

Ercheint Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beilage
„Der Sonntags-
Gall.“
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 Pfg.
außerhalb desselben
Mk. 1.10.



Einrückungspreis
für Kleinzeile und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei mehrmal. je 6 Pfg.
außerhalb je 8 Pfg.
die 1spaltige Zeile
ober deren Raum.
Verwendbare
Beiträge werden hant-
bar angenommen.

Nr. 61.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Rgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 22. April

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1900.

Uebertragen wurde dem Oberförster Bömer in Langenbrunn
das erledigte Revieramt Reutenberg.
Uebertragen wurde die achte Schulstelle in Badnang dem
Schullehrer Wäß in Reichenbach.
In Reichenbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 18. April. Der Württembergische
Müllerverband hat sich in einem Flugblatt an die Öffent-
lichkeit gewandt, in dem ausgeführt wird, daß die bestehende
Tarifpolitik für Mehlgroßhandlung die mittlere und kleinere
Müllerei Württembergs den Mannheimern Großmüllern aus-
lieferen. Der Verband fordert daher energisch die Einführung
der Mehl- und Getreidetarifierung.
Stuttgart, 18. April. Heute begann vor der
Strafkammer des Landgerichts Hall die Verhandlung der Straf-
sache gegen den früheren Pfarrer Hermann Faulhaber, vor-
maligen Inhaber der „Haller Industrie“, und seinen Neffen, den
Kaufmann Walter Herwig wegen Bankrotts und Betrugs.
Faulhaber ist gegen eine Kaution von Mk. 10 000 auf
freiem Fuß belassen worden. Sein Verteidiger ist R. A.
Kraut von Stuttgart. Der Inhalt der Anklage geht nach
dem Berichte des „Staatsanzeigers“ dahin, daß Faulhaber
eines Vergehens des einfachen Bankrotts, 8 Vergehens des
vollendeten, sowie eines Vergehens des versuchten Betruges
beschuldigt wird, während Herwig 5 vollendeter und zweier
versuchter Betrugsvergehens angeklagt ist. Faulhaber habe
1) die ihm obliegende Führung der Handelsbücher unter-
lassen und sie so unrichtig geführt, daß sie keine Uebersicht
seines Vermögensstandes gewährten, auch die Bilanz seines
Vermögens in jedem Jahre zu ziehen unterlassen und un-
richtige Bilanzen angefertigt; 2) er habe in der auf Er-
langung rechtswidriger Vermögensvorteile gerichteten Ab-
sicht fremdes Vermögen durch Unterdrückung wahrer und
Verstärkung falscher Thatsachen mittels Fiktionserregung
schuldig bezogen, in einem Falle dies versucht, sofern er in
vier Fällen 1896—1898 durch Verschweigen seiner riesigen
Ueberschuldung und durch das Vorbringen durchaus günstiger
Vermögenslage und vorzüglicher Geschäftsbilanzen Andere
zu Uebernahme von Bürgschaften (Frau Julie Groz, Fabrik-
anten-Witwe in Döhringen im Betrage von 75 000 Mk.)
und Gewährung von Darlehen (Pfarrer Weber in Döhringen
von 8500 Mk.; Frau Emma Otto, Fabrikanten-Witwe in
Unterboihingen von 10 000 Mk.; Frau v. Egloffstein,
Generalmajor-Witwe in Stuttgart von 15 000 Mk.) be-
stimmte, ferner in drei Fällen (gegen die R. Hofbank in
Stuttgart, das Bankhaus Wingenroth in Mannheim und das
Bankgeschäft Stühner in Hall) zahlreiche sogen. (wertlose
oder minderwertige) Reittwechsel im Gesamtbetrage von
ca. 65 000 Mk. als solide Kundenwechsel diskontierte, dies
auch in einem Falle (gegen die Gewerbank Hall) vergeb-
lich versucht, endlich sofern er anfangs 1899 seine schon
Ende 1893 an die Fürstin zu Hohenlohe-Langenburg um
bare 20 000 Mk. verkaufte „Buchhandlung für innere
Mission“ abermals um bare 30 000 Mk. (an Hermann
Diebe in Frankfurt a. M.) heimlich verkaufte. Herwig habe
sich der Mitschulderschaft bei den Betrügereien an Frau Groz,
Pfarrer Weber und den vier Banken, sowie eines weiteren
allein begangenen Betrugs an dem Bankhaus Wingenroth
schuldig gemacht. Es sind zahlreiche Zeugen geladen und
man nimmt an, daß die Verhandlung eine Woche be-
anspruchten werde. — Dem Verhör Faulhabers, der 1842
geboren, Feldgeistlicher im deutsch-französischen Krieg, später
Reiseprediger für innere Mission und dann Pfarrer war,
ist zu entnehmen: Im Jahre 1886 wurde das Haller
Diakonissenhaus unter Faulhabers Vorstandschaft eröffnet,
später durch weitere Anstalten vergrößert. Dann führte F.
in zahlreichen Gemeinden die Drehtbortenindustrie ein und
gründete eine Buchhandlung für innere Mission. Er er-
weiterte seinen Geschäftsbetrieb unverhältnismäßig rasch und
richtete 1896 eine Beschlagsfabrik in Weßheim ein. Alle
diese Unternehmungen betrieb er unabhängig vom Diakonissen-
haus auf eigene Hand und ohne eigene Mittel; sie sollten
dem Diakonissenhaus die notwendigen laufenden Einnahmen
beschaffen. Das als „Haller Industrie“ eingetragene Unter-
nehmen geriet bald in Zahlungsstockungen und schließlich
beantragte F. selbst den Konkurs, nachdem er sich mit dem
unberührt gebliebenen, aber mit Mk. 230 000 verschuldeten
Diakonissenhause auseinandergesetzt hatte. Der Konkurs
ergab namentlich zum Schaden vieler „kleiner Leute“
eine Ueberschuldung von Mk. 494 188. Bei einem
Gesamtaktiv-Vermögen von Mk. 403 000 gegen Passiva
von über Mk. 800 000 erhielt die unbedingten
Gläubiger schließlich im Konkurs etwa 11 Prozent ihrer
Forderungen von zusammen Mk. 570 000. Die Buchführung
(abgesehen von den öffentl. Büchern) ergab sich als jährl.
nachlässig, so daß sie eine Uebersicht des Vermögens un-

möglich machte. Das vorgeschriebene Inventar wurde nicht
errichtet, 1895 und 1896 wurden überhaupt keine, in den
anderen Jahren stets falsche Bilanzen, teilweise unter Ver-
schwörung erheblicher Darlehensschulden, gezogen. Das
Geheimbuch und des Geheimlohnbuch waren lückenhaft.
Der Sachverständige vermutet, die falsche Buchführung sei
absichtlich zum Nachteil der Gläubiger erfolgt, zumal
fingierte Posten eingetragen waren. Faulhaber bestritt
diese letztere Beschuldigung und suchte den Mitangeklagten
zu belasten. Herwig, der 1871 geboren und gelernter Buch-
bändler ist, will von der Buchführung nichts verstanden
und sich auf die Buchhalter verlassen haben. Diese konnten
aber thatsächlich, weil ihnen die Geschäftsschulden vorenthalten
wurden, nie eine richtige Bilanz fertigen. Die Wechsel —
wovon z. B. 1896 solche im Betrage von 53 167 Mk.
angeblich ohne Wissen Faulhabers protestiert wurden —
wurden vielfach nirgends gebucht. Erst seit Juli 1898 will
Faulhaber seine Ueberschuldung gekannt haben, was ihn
freilich nicht hinderte, noch von da ab unter Verschweigen
der Ueberschuldung erhebliche Darlehen aufzunehmen und
dies zu versuchen. Im Jahre 1896 hatte er dem Geschäft
durch eine in der Presse für Herwig gesuchte „reiche Heirat“
vergeblich aufzuhelfen gesucht, was Herwig unter lebhaftem
Widerspruch Faulhabers lediglich als dessen Nachwerk be-
zeichnete. Inzwischen ist im Konkurs Liegenenschaft und
Fabrik günstig verkauft worden; die Gesellschaft, die die
Eisenbeschlagsfabrik Weßheim betreibt, soll gute Geschäfte
machen.
Stuttgart, 20. April. Der „Staatsanzeiger“
meldet die Ernennung des Ministerialdirektors im Justiz-
ministerium Dr. v. Weizsäcker zum Staatsrat u. Departement-
Chef im Kultusministerium.
Bonfeld, 18. April. (Ein Hundertjähriger.)
Unter allgemeiner Teilnahme der Gemeinde wurde heute
der 100jährige Geburtstag des Martin Schüller gefeiert.
Im Laufe des Vormittags begaben sich das gemeinschaftliche
Amt, sowie eine Vertretung der bürgerlichen Kollegien und
der v. Gemmingen'schen Gutsbesitzer in die einfache
Wohnung des Hochbetagten, um in Anwesenheit der zahl-
reichen Enkel und Urenkel, die es sich nicht hatten nehmen
lassen, auf diesen Tag aus der Ferne sich einzufinden, dem-
selben die besten Glückwünsche zu übermitteln. S. M. der
König hat dem Manne die Summe von 100 Mk. gespendet.
Ebenso wurden dem Jubilar von der Freiherrl. v. Gemmingen-
Guttenberg-Bonfeld'schen Gutsbesitzer 100 Mk. verehrt.
Auch seitens der Gemeinde und einzelner Gemeindeglieder
wurde der Greis mit Geschenken reichlich bedacht.
S. C. B. Ulm, 20. April. Vor der hiesigen Straf-
kammer kommt demnächst ein größerer Wildererprozeß zur
Verhandlung. Der Bauer Georg Eberhardt von Rucholz,
Gem. Donzdorf, und 5 Genossen sind angeklagt wegen un-
berechtigten Jagens und Fehlgerei. Sie haben in den
Gräflich Reichenberg'schen Jagdgründen seit Jahren Rehe ge-
wildert und in Geislingen verkauft. Unmittelbar darauf
folgt dann der Prozeß gegen den Wirt und Bauern Braig
von Frankenhausen, Dk. Egingen, mit 14 Genossen gleichfalls
wegen Wilderns und zwar hauptsächlich in den Thurn- und
Loritz'schen Waldungen.
S. C. B. Ulm, 20. April. Der Flossverkehr auf der
Jahr geht immer mehr zurück entsprechend dem Rückgang
des Ulmer Holzhandels. Statt 3192 Flossen im Jahr 1869
legten im vergangenen Jahr nur noch 914 an den hiesigen
Flossläden an.
**Wie den Hohenz. Bl. mitgeteilt wird, ist das Bod
Fmann von Herrn Stumpf an Dr. Popelius in Deger-
loch um den Preis von 220 000 Mk. verkauft worden.**
Furtwangen, 19. April. In Schönwald bringt
ein Gastwirt in diesem Jahr vier seiner Sprößlinge zur
Schule: drei Mädchen und einen Knaben. Der glückliche
Vater stellt auch drei seiner Söhne als Rekruten zur nächsten
Aushebung.
München, 19. April. (Der Flaggenreiß.) Am
Schluß der heutigen Kammer Sitzung gab der Minister-
präsident Freiherr von Crailsheim mit Bezugnahme auf den
Flaggenreiß eine Erklärung ab, in welcher er die Dar-
stellung der Presse als eine böswillige Erfindung bezeichnete,
die er mit aller Entschiedenheit zurückweisen müsse. Die
bayerische Regierung habe jeder Zeit die nationale Fahne
hochgehalten und gedenke dies auch in Zukunft zu thun.
Die Regierung sei jeder Zeit für Deutschlands Größe und
Macht eingetreten und habe nie ein Hehl aus ihrer Freundschaft
gemacht, Bayern als ein Glied des deutschen Reiches zu
sehen, von dessen Glanz auch ein Schimmer auf unser engeres
Vaterland falle. Die Stellung der bayerischen Regierung
zum Reiche sei so offensichtlich, daß er es nicht für notwendig

halte, diese erst durch eine Flagge zu dokumentieren. In
der Presse seien aber Anschauungen zu Tage getreten, welche
vom nationalen Standpunkte aus tief bedauert werden
müssen. Um nun aller Welt zu beweisen, daß die bayerische
Regierung damit nichts zu thun habe und um allen Miß-
deutungen zu begegnen, habe sie es für notwendig erachtet,
sich die allerhöchste Genehmigung dafür zu erbitten, daß
sodann die Staatsgebäude am Geburtstag Sr. Maj. des
Kaisers besetzt werden und diese Genehmigung sei bereits
erteilt worden. Die Erklärung des Ministers wurde von
den Liberalen mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Ausländisches.

Yaag, 19. April. Die Königin empfing heute nach-
mittag in besonderer Audienz die Mitglieder der südafrika-
nischen Mission mit Dr. Lyds und Müller. Dieselben
hatten heute mittag eine Besprechung mit dem Staatsrat
Affer.
Petersburg, 19. April. Die Kaiserin von Ruß-
land sieht einem glücklichen Familienereignis entgegen. Die
Reise nach Moskau wird als eine Wallfahrt zu den dortigen
heiligen Stätten behufs Erhebung eines männlichen Erben
angesehen.
Belgrad, 20. April. Aus Stanja wird gemeldet,
daß türkische Armeen den benachbarten serbischen Grenz-
posten überfallen und einen Unteroffizier sowie zwei Mann
erschossen haben.
**Nach einer Meldung der „Polit. Korr.“ aus Saioni
ließ der Wali von Adrianopel eine Reihe hervorragender
Bulgaren verhaften, darunter den Direktor des bulgarischen
Gymnasiums in Adrianopel, Tanew, der hochverrätherischer
Umtriebe beschuldigt wird, und den bulgarischen Schu-
linspektor Botew. Eine Abordnung bulgarischer Standes-
personen geht nach Konstantinopel, um die Freilassung ihrer
Landsleute zu erwirken.**
Lissabon, 20. April. In der Kammer kam der
republikanische Vertreter von Oporto, Costa, nochmals auf
die Beförderung englischer Truppen durch portugiesisches
Gebiet auf der Bahnstrecke von Beira nach Umtali zu
sprechen und erklärte, er habe den Wunsch geäußert, den
Minister des Auswärtigen darüber zu interpellieren. Der
Minister erwiderte, die Regierung habe bereits über diese
Angelegenheit ihre Erklärungen abgegeben. Keine aus-
wärtige Macht habe Einspruch erhoben. Nur die süd-
afrikanische Republik habe, wie dies ihr gutes Recht sei,
in sehr korrekter Form Protest eingelegt. Der Minister
fügte hinzu, die Regierung werde später durch die Vor-
legung von Aktenstücken ihre Handlungsweise rechtfertigen.
Gegenwärtig halte sie es nicht für zweckmäßig, die Frage
zu besprechen, und infolge dessen auch nicht für nötig, eine
geheime Sitzung abzuhalten.
Kapstadt, 19. April. Wie Londoner Blätter be-
richten, hat einer der Fahrgäste des untergegangenen Post-
dampfers „Mexican“, ein Grubeningenieur, in der Unter-
suchung über den Verlust des Schiffes ausgesagt, das Ver-
halten der Mannschaft sei einfach schändlich gewesen. Viele
Matrosen waren sinnlos betrunken; es entspann sich an
Bord ein förmlicher Kampf, bei dem einem Matrosen ein
Finger abgeschnitten wurde.

Nachrichten vom südafrikanischen Kriege.

Aus London meldet man: Die anhaltenden Regen-
güsse haben das Truppenlager bei Bloemfontein überschwemmt.
Eine große Abteilung Buren ist nach Rhodesia abgegangen,
um die Kolonne des Generals Carrington aufzuhalten. —
Gestern morgen sind 31 Offiziere, 1245 Mann und eine
große Anzahl Pferde nach dem Kriegsschauplatz eingekassiert
worden.
London, 20. April. Der „Daily News“ wird aus
Koonstad (dem Hauptquartier der Buren im Oranje-Freistaat)
vom 16. April via Lorenzo Marques gemeldet: Der Kampf
bei Wepner dauert fort. Die Buren haben angefangen,
Forts zu bauen und sie haben vier Kanonen aufgestellt.
Sie sagen, die englische Truppe wird gezwungen werden,
sich zu ergeben. Verschiedene Stellungen sind bereits ge-
nommen.
Verantwortlicher Redakteur: W. Meier, Altensteig.

Wer Seide braucht verlange Muster
von der
Hohensteiner Seidenweberei Dohe
Hohenstein-Ernstthal, Sa.
Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen
Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant.
Spezialität:
Braulteider. Von 65 Pfg. bis 10 Mk. das Meter



Rechtsanwalt
Fischer
von Nagold
ist nächsten Mittwoch von nachm.
3 Uhr an im „grünen Baum“ in
Altensteig zu sprechen.

Altensteig.
Zu verpachten
hat einen größeren
Gemüsegarten
Schreiner Sprenger.

H. W. Ackermann
Zahntechniker
Altensteig
Poststraße 144.



1000 Mk.
hat gegen gesetzliche
Sicherheit
auszuleihen.
Wer? — sagt die Redaktion.

Weißer und schwarzer
Kaff
ist stets zu äußersten Preisen vor-
züglich zu haben bei
R. Kauser
Siegel- u. Besizer
Nagold.



In Altensteig bei
G. Schneider.

Für alle Hustende und In-
fluenza sind
Kaiser's
Brust-Carmellen
aufs dringendste zu empfehlen.
2480 notariell beglaubigte
Bezeugnisse liefern den
schlagendsten Beweis als unüber-
troffen bei Husten, Heiserkeit,
Catarrh u. Verschleimung.
Badet 25 Pfg. bei
Fr. Flaig in Altensteig.

Flechtenkraute
trockene, nässende Schuppenflechten
und das mit diesem Uebel verbundene
so unerträglich lästige „Hautjucken“
heilt unter Garantie selbst denen, die
nirgends Heilung fanden nach lang-
jährig bewährter Heilmethode (ohne
Benzolstörung etc.) R. Groppler in
Firma St. Marien-Drogerie, Danzig.

Große Geldlotterien.
Ziehung bestimmt 26. April.
Stuttgarter Pferdlose à 1 Mark,
25 Pferde, 1137 Geldgewinne. Stutt-
garter à 1 Mk. 20,000 bar. Stroh-
burger à 3 Mk. 50,000. 30,000.
2 à 10,000, jedes Los ist für 2 Zie-
hungen gültig. Wohlhabende à 3 Mk.
30 Pfg. Alle 4 Lose mit Liste nur
8 Mk. 80 Pfg. Nachnahme 20 Pfg.
teurer, versendet die Hauptagentur
A. Lang, Marktstraße 13, Stuttgart.

Altensteig.
Stroh-Hüte
in den neuesten Fassonen
für Herren, Frauen, Knaben
Mädchen und Kinder
empfehle ich in großer Auswahl zu den billigsten
Preisen.
C. W. Lutz.

Stuttgarter Pferdemarkt-Lose
à 1 Mark
Gewinne:
(ca. 25 Pferde und 1162 Geldgewinne)
zur Ziehung am 26. April
empfehl

W. Rieker.
Altensteig.
In Damen- & Kinderhüten
sowie
Jaquets & Kragen
ist das Neueste wieder eingetroffen und empfehle solche zu äußerst
billigen Preisen
Rätungs-Voll
Christiane Adrion
vormals Stidel.

Brantschleier, Brautkränze, Hochzeit-
Bouquets, Trauerhüte und Toten-
bouquets
hält stets auf Lager
die Obige.
Kalotin.
Unbedingt sicher wirkendes Bartwuchsmittel
erzeugt selbst in den allerschwersten Fällen einen
vollen Bart, fördert überhaupt das Haarwachstum!
Stärke I p. Dose zu 2 u. 3 Mk., Stärke II p. Dose
zu 5 u. 7 Mk. Porto bei Voreinsendung so Pfg.,
bei Nachnahme noch so Pfg. extra.
Otto Mehlhorn, Brunnöbra i. S.
Kosmet. Laboratorium.

Wilh. Reiker, Stuttgart.
Elektrotechn. Fabrik.
Ausführung von
Elektrizitätswerken.
Kraftübertragungen.
Lager in allen
Bedarfsartikeln
Elektrische Anlagen
für Fabriken
in Gleichstrom & Wechselstrom
für elektrische
Anlagen

MAGGI
für 5 Pfg. für 10 Pfg. für 12 Pfg. für 16 Pfg. für 25 Pfg.
die ausgezeichnete
Frühstück-
Suppe.
2 Portionen
vortrefflicher
SUPPE.
2 Portionen
kräftiger
Fleischbrühe.
2 Portionen
feinster
Kraftbrühe.
die Preislosen
Nestlé
zum Würzen.
DIE GUTE SPARSAME KÜCHE
In allen Delikates-, Kolonialw.-Geschäften u. Drogu erien.

„Mein Herz“
wie kommt Du zu so blendend weisser Wäsche?
„Sehr einfach, lieber Schatz, ich habe einen Versuch mit
Dr. Thompson's Seitenpulver
Schutzmarke „Schwan“ gemacht. In Zukunft werde
ich kein anderes Seifenpulver wieder benutzen.“
Alleiniger Fabrikant ist
Brunst Sieglin
in Düsseldorf.
In Altensteig zu haben bei **Pauline Duob** und **J. Wurster.**

Altensteig.
Sonnen-Schirme
Schwarz und farbig
Regen-Schirme
in allen Preislagen empfiehlt
Christian Krauß.

Homöop. Verein Altensteig
Sonntag den 22. April, mittags 3 Uhr
hält **Dr. Hähl** aus Stuttgart im „Unter“ hier einen
Vortrag
über „Lungenkrankheiten, Verhütung und Heilung“, wozu
jedermann freundlichst eingeladen ist. Mitglieder, welche Herrn Dr.
Hähl zu sprechen wünschen, haben solches dem Vorstand oder Schrift-
führer anzumelden.
Der Ausschuss.

Beneck.
Wirtschafts-Eröffnung
und Empfehlung.
Einem verehrl. Publikum von hier und
Umgebung mache die ergebene Anzeige, daß
ich das Gasthaus zum „Nöste“ hier künst-
lich erworben habe und die Wirtschaft am
Sonntag den 22. April
eröffnen werde und zugleich
Metzelsuppe
halte. Indem ich hiezu, wie zu fernerer fleißiger Einkehr
höflich einlade, bemerke, daß es jederzeit mein Bestreben
sein wird, werthe Gäste auf's beste zu bedienen.
Hochachtungsvoll!
Christian Bauer.

Photographische Aufnahmen
in Altensteig
in **C. Holländers Atelier**
oberhalb dem Löwen
am nächsten Sonntag den 22. April.

SÜD-BRASILIEN
Anfiedelung von Kolonisten in
SANTA CATHARINA durch die
Hanseatische Kolonisations-Gesellsch.
Hamburg, Neue Gröningerstraße 10.
Prospekte gratis und franko.

Nach Amerika
mit
den **Riesendampfern**
des
Norddeutschen Lloyd,
BREMEN.
Kostenfrei Auskunft erteilt
in Nagold: **Gottlob Schmid**
in Pfaßgrabenweiler: **S.**
J. Seintel.

Grömbach.
Ein tüchtiger
Pferdeknecht
zu 3 Pferden kann sofort eintreten.
Johs. Bauer.
Gerichtstag in Neuweiler
am Montag, den 23. ds. Mts.
Kirchl. Anzeigen für 22. April.
Predigt 1/10 Uhr.
Christenlehre Mädchen früh
1/9 Uhr.

Altensteig.
Schranzenzettel vom 18. April 1900.
Neuer Dinkel . . . 6 20 6 18 6 —
Haber 8 50 7 98 7 30
Kernen 9 50 — —
Weizen 10 — — —
Roggen 8 50 — —
Viktualienpreise.
1/2 Rilo Butter 75 —
2 Eier 10 —
Gestorbene:
Röthenberg: Johannes Heintzemann, Weiler.
Röthenberg: Franz Bader, Kaufmann
und Kontrolleur der Oberamtspre-
tasse, 61 Jahre.
Stuttgart: Georg Bahier, Redakteur der
„Neuen Zeit“ und des „Wahren
Zufob“.